



Hinrich Jürgensen, Rede, Sankelmark, 12. Januar 2006

## Auf bewährter Grundlage in die Zukunft

Eine bewährte Grundlage – das ist ein **Fundament**, auf dem man am **Haus Nordschleswig** – und damit meine ich nicht nur unser Gebäude in Apenrade, sondern die gesamte Volksgruppe mit all ihren vielfältigen Aktivitäten – weiterbauen kann. Denn unser Haus muss laufend umgebaut werden, damit es den Anforderungen unserer Mitglieder entspricht.

Bewährt und solide ist die Grundlage vor allem durch den Einsatz unserer Vorgänger und ich möchte mich hier noch mal ganz herzlich bei **Hans Heinrich Hansen, Barbara Meyer und Siegfried Matlok** für ihr langjähriges Engagement bedanken.

Ich habe vor meiner Wahl gesagt, dass ich mich verstärkt um diesen **inneren Aufbau** kümmern werde, und es wird in den nächsten Jahren für alle eine Hauptaufgabe sein, die neuen BDN/SP-Strukturen mit Leben zu füllen. Wir haben sowohl bei der SP als auch bei dem BDN auf Bezirksniveau sehr gute Mannschaften.

Die **BDN Bezirke** müssen in eigener Regie ihre Aufgabenbereiche definieren. Laut Satzung gehört dazu unter anderem die Koordination der örtlichen, kulturellen Arbeit. Ich könnte mir gut vorstellen, dass das unter anderem daraus bestehen könnte, dass die Bezirke monatliche Veranstaltungsübersichten erstellen und diese im Internet und im Nordschleswiger zugänglich machen.

Wir haben uns überlegt, wie wir die **Bezirke stärken** können, unser Vorschlag ist, dass wir **erstens** es den Bezirken überlassen möchten die Ausfallbürgschaften der Ortsvereine zu genehmigen. Bisher haben die Ortsvereine über das Generalsekretariat Ausfallbürgschaften bis zu 3.000 Kronen pro Veranstaltung beantragen können, in Zukunft sollen diese über die Bezirke eingereicht werden. **Zweitens** werden wir – trotz der angespannten Haushaltslage - die Mittel für die Kulturarbeit der Bezirke aufstocken, so dass die Bezirke in Eigenregie oder in Zusammenarbeit mit den Ortsvereinen größere kulturelle Veranstaltungen durchführen können.

Was die **Ortsvereine** betrifft, so hoffe ich, dass die gute Arbeit, die bisher geleistet worden ist, fortgesetzt wird.

Wir haben uns auch überlegt, wie wir die Ortsvereine verwaltungsmäßig unterstützen können, damit die Kräfte darauf konzentriert werden können Aktivitäten für unsere Mitglieder durchzuführen.

Unter anderem bietet das Generalsekretariat schon jetzt Unterstützung für Bezirke und Ortsvereine auf folgenden Gebieten an:

- **Pressekontakt** insbesondere zu dänischen Medien (regelmäßige Kontakte zum Nordschleswiger sollten für alle fester Bestandteil der Arbeit sein)
- **Gestaltung** von Rundbriefen und Anzeigen
- **Auftritt im Internet** unter [www.bdn.dk](http://www.bdn.dk)

Ansprechpartner ist Harro Hallmann.

Diese und weitere Möglichkeiten gehören zu den Themen der Vollversammlung der Ortsvereinsvorsitzenden, die am 22. Januar stattfinden wird.

Ich habe schon einige **Einladungen zu Veranstaltungen** auf lokaler und regionaler Ebene erhalten und freue mich darauf, direkt mit den örtlichen Mitgliedern Kontakt aufzunehmen. Ich hoffe, dass ich im Laufe der nächsten Zeit alle Ortsvereine und Bezirke besuchen kann und nehme auch gerne Einladungen von Einrichtungen und den örtlichen, deutschen Vereinen an. Natürlich werde ich bei den Gelegenheiten auch gerne ein paar Worte darüber sagen, wie ich mir meine Aufgabe als Hauptvorsitzender vorstelle, aber ich möchte vor allem Eindrücke sammeln und zuhören.

Ich habe eingangs über unser gemeinsames Haus Nordschleswig gesprochen, dabei sollte man natürlich nicht vergessen, dass zu den Grundlagen an zentraler Stelle auch die **Finanzen** gehören.

Ich konnte mich in meiner Rede beim Jahresempfang des Deutschen Grenzvereins am Donnerstag auch darüber freuen, dass unsere Schülerzahlen sich auf hohem Niveau stabilisiert haben. Das ist glücklicherweise richtig, aber was wäre wenn wir von unseren

Eltern 10.000 Kronen pro Kind pro Jahr an Schulgeld fordern müssten?

Ich glaube die Antwort liegt auf der Hand: Wir würden dann wesentlich niedrigere Schülerzahlen haben. Aber natürlich wollen wir kein Schulgeld verlangen, denn schließlich sind unsere Schulen die öffentlichen Schulen der Minderheit.

Entsprechendes gilt für unsere Tageszeitung den *Nordschleswiger* und unsere Jugend- und Kulturarbeit.

Mit einem Umsatz von mehr als 250 Millionen und rund 300 Angestellten – und dies sind Zahlen die vielleicht einige überraschen – ist die finanzielle Unterstützung, die wir vor allem aus Kiel und Berlin bekommen, die Grundlage für unsere Arbeit. Deshalb ist es die wichtigste Aufgabe des BDN dafür zu sorgen, dass diese Mittel weiterhin zu Verfügung stehen.

Es ist inzwischen sicher den meisten klar geworden, dass diese Mittel nicht mehr automatisch kommen, sondern dass wir gegen Kürzungen kämpfen müssen. Wir haben das bisher relativ erfolgreich tun können, **weil** wir gute Kontakte zu Entscheidungsträgern haben.

Diese Kontakte müssen aber gepflegt werden, und deshalb wird ein großer Teil meiner Arbeit weiterhin darin bestehen bei Empfängen, Geburtstagen und Konferenzen - in Kopenhagen, Kiel, Berlin und Flensburg - dabei zu sein um diese Kontakte zu pflegen.

Somit wird das, was auch als **Außenpolitik der Volksgruppe** bezeichnet wird, weiterhin Grundlage auch meiner Arbeit sein.

Dazu gehört auch die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit**, die nicht nur für die Volksgruppe, sondern auch für mich persönlich, eine Herzensangelegenheit ist.

Es ist erfreulich, dass Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sich für einen Ausbau der Aktivitäten zwischen Vejle und Kiel einsetzt, aber wir müssen auch dafür sorgen, dass hier in Grenznähe weiterhin an einer Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit gearbeitet wird. Dabei gilt es auf bewährten, bestehenden Strukturen, wie der Region Sønderjylland-Schleswig aufzubauen. Erfreulich ist, dass mit dem **Interreg IV Programm** auch die nötigen finanziellen Mittel für einen Ausbau der Zusammenarbeit zur Verfügung stehen. Auch hier wird der BDN in den ent-

scheidenden Gremien vertreten sein. Allerdings ist es nicht unwahrscheinlich, dass die jetzige Periode 2007 bis 2013 die letzte ist, in der Mittel zur Verfügung stehen. Deshalb gilt es jetzt Strukturen und Netze aufzubauen, die langfristig tragfähig sind.

Die Förderung der **deutschen Sprache** in Nordschleswig und Dänemark ist immer eine zentrale Aufgabe des BDN und somit auch des Hauptvorsitzenden gewesen, und es kann gar nicht anders sein, als das auch weiterhin eine zentrale Aufgabe für uns alle bleiben wird. „Die deutsche Sprache,“ heißt es in unserem Leitbild „ist das wichtigste Erkennungsmerkmal der deutschen Volksgruppe.“ Aber Sprache ist natürlich viel mehr als nur ein Erkennungsmerkmal und zentral mit unserer Identität als deutsche Nordschleswiger verbunden.

Wir haben jetzt allerdings eine zusätzliche Aufgabe erhalten, wir müssen uns nämlich jetzt außerdem für Nordschleswig einsetzen. Nach der Auflösung des Amtes Nordschleswig haben wir nun eine besondere Verantwortung dafür, dass Nordschleswig weiterhin als zentraler Begriff erhalten bleibt.

Es freut mich, dass es bei der Wahl der neuen Mannschaft gelungen ist eine gute Mischung aus erfahrenen wie neuen Kräften zu finden. Und ich bin nach unseren ersten Gesprächen miteinander sehr zuversichtlich, dass wir – mit eurer Unterstützung – die vielen Herausforderungen der Zukunft meistern werden.